

Schmerz 2019 · 33:74  
<https://doi.org/10.1007/s00482-018-0344-0>  
 Online publiziert: 10. Dezember 2018  
 © Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. Published  
 by Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von  
 Springer Nature - all rights reserved 2018



**F. Faber**

Orthopädische Klinik, Universität Regensburg, Bad Abbach, Deutschland

# Sonographie und bildwandler- gestützte Injektionstechniken an der Wirbelsäule

## Bildwandler ist noch Goldstandard

### Erwiderung

Zum Leserbrief von Wilhelm T (2018)  
 Anwendung der Sonographie im Rahmen der  
 interventionellen Schmerztherapie. <https://doi.org/10.1007/s00482-018-0343-1>  
 Originalbeitrag: Faber F, Benditz A, Boluki D,  
 Grifka J (2018) Anwendung unterschiedlicher  
 Injektionstherapien bei Zervikal- und  
 Lumbalsyndromen. Schmerz 32:65–85.  
<https://doi.org/10.1007/s00482-017-0264-4>

Herzlichen Dank an Herrn Dr. Wilhelm für die konstruktiven Anmerkungen in seinem Leserbrief. Die zervikale Spinalnervenanalgesie wird in unserem Hause ausschließlich im Rahmen der multimodalen Schmerztherapie in einem stationären Setting und einem entsprechenden Training mit Berücksichtigung der dafür nötigen Lernkurve angewendet. Das Ziel ist hierbei, die Region der Nervenaustrittsstelle sowie die dorsale HWS(Halswirbelsäule)-Muskulatur zu infiltrieren, um einen in diesem Bereich vorliegenden Circulus vitiosus aus Schmerz und Muskelgegenreaktion zu durchbrechen. Hoch selektive, zielgenaue Injektionen wie die Periradikuläre Therapie (PRT) im Bereich der HWS sowie die zervikale dorsale epidurale Infiltration werden routinemäßig unter Bildwandler durchgeführt.

Bei der Infiltration des Iliosakralgelenks sind wir der Ansicht, dass speziell für diagnostische Zwecke mit möglicher Operationsindikation eine röntgen-  
gestützte Infiltration des Gelenkspalts mit entsprechender interartikulärer Verteilung von Kontrastmittel notwendig ist, um hier eine hohe diagnostische Sicher-

heit zu gewährleisten. Eine Injektion nach Landmarken am Iliosakralgelenk ist ebenfalls nur nach entsprechendem Training als unterstützende therapeutische Maßnahme im Rahmen beispielsweise einer stationären multimodalen Schmerztherapie sinnvoll.

Die Anwendung der Sonographie im Bereich der wirbelsäulennahen Injektionstechniken ist, wie auch mittlerweile viele Studien belegen, hilfreich und beispielsweise für die Anwendung im Bereich der Facettengelenksinfiltration gut untersucht. Hier ist jedoch auch eine entsprechende Lernkurve notwendig, um eine vertretbare Sicherheit für den Patienten zu erreichen. Die Darstellung unter Bildwandler ist allerdings nach wir vor Goldstandard.

### Korrespondenzadresse

**Dr. F. Faber**  
 Orthopädische Klinik, Universität Regensburg  
 Kaiser-Karl-V.-Allee 3, 93077 Bad Abbach,  
 Deutschland  
[flo.faber@asklepios.com](mailto:flo.faber@asklepios.com)

**Interessenkonflikt.** F. Faber gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.